

Konzept

zur

sexualpädagogischen und präventiven Arbeit von *donum vitae*

Herausgeber: DONUM VITAE-Bundesverband, Breite Str. 27, 53111 Bonn
Fon: 0228 / 38 67 343, Fax: 0228 / 38 67 344,
info@donumvitae.org, www.donumvitae.org

Spendenkonto: Kontonummer 1414, Pax-Bank eG Köln, BLZ 370 601 93

1. Auflage: Juni 2004

Gestaltung: Klein und Neumann, Kommunikationsdesign, Iserlohn
Druck: Warlich Druck Ahrweiler GmbH, Bad Neuenahr/Ahrweiler

INHALTSVERZEICHNIS

1. PRÄAMBEL	3
2. AUSGANGSLAGE	4
3. UMSETZUNG	6
- ZIELGRUPPEN UND ORTE	6
- ZIELE UND INHALTE	6
- METHODEN	8
- GRENZEN	8
- QUALIFIKATION	9

Das vorliegende Konzept entstand im Rahmen eines bundesweiten Konsultationsprozesses. Etappen der Entstehungsgeschichte waren: die Vorlage einer Facharbeitsgruppe, Konsultation innerhalb der *donum vitae*-Landesverbände, Vorstellung auf der bundesweiten Jahrestagung 2003, Beratung während der Mitgliederversammlung und Verabschiedung im Bundesvorstand (Juli 2003).

1. Präambel

Die sexuelle Entwicklung eines Menschen ist ein lebenslang fortschrei-

tender und vielschichtiger Prozess. Deshalb sind eine ganzheitliche Betrachtung und ein ganzheitliches Angebot der Begleitung wichtig. Besonders Jugendliche brauchen auch außerhalb des Elternhauses glaubwürdige Ansprechpartnerinnen und -partner in Fragen der Sexualität und Familienplanung, die sie in ihrer Identitätsfindung begleiten und stärken können. Dem will die Arbeit von DONUM VITAE dienen.

DONUM VITAE (Geschenk des Lebens) geht in seiner Arbeit auf der Grundlage des christlichen Glaubens von der Würde jedes menschlichen Lebens aus. Dieses ist in jedem Entwicklungsstadium zu schützen und zu bewahren, auch bei Krankheit oder Behinderung. Neben dem Schwerpunkt der Schwangerenberatung sieht DONUM VITAE seinen Auftrag auch in der sexualpädagogischen und präventiven Arbeit.

Grundlage der Arbeit von DONUM VITAE ist das Vertrauen auf die Liebe Gottes und die Gewissheit, dass der Mensch Geschöpf und Ebenbild des liebenden Gottes ist. Der Mensch ist schöpferisch, zur Liebe fähig, auf personale Beziehungen angelegt und einmalig. Zum Menschsein gehört auch die Sexualität. Sie prägt den Menschen als Mann und Frau. Der Umgang mit Fragen zu Liebe und Sexualität ist deshalb wichtiger Teil der Arbeit von DONUM VITAE.

Mit der sexualpädagogischen und präventiven Arbeit wendet sich DONUM VITAE an Mädchen und Jungen, Frauen und Männer. DONUM VITAE will eine dem Menschen angemessene Gestaltung von Sexualität und gelebter Partnerschaft fördern. DONUM VITAE will mit seinem Angebot einen positiven Zugang zur Sexualität vermitteln und zu einem verantwortlichen Umgang mit Fruchtbarkeit beitragen.

Für eine gelingende Sexualität und Partnerschaft müssen beide, Frau und

Mann, lernen, die eigenen Lebensentwürfe und Wünsche zum Ausdruck zu bringen (Prinzip Eigenliebe), dabei die berechtigten Belange, Lebensentwürfe und Wünsche des Partners zu berücksichtigen (Prinzip Nächstenliebe) und im gemeinsamen Sexualverhalten den sozialen Aspekten menschlicher Sexualität Rechnung zu tragen (Prinzip soziale Verantwortung).

Auch aus den Erfahrungen der Schwangerenberatung will die sexualpädagogische und präventive Arbeit von DONUM VITAE den Menschen helfen, ihre eigene sexuelle Identität zu entfalten, Lebensperspektiven zu entwickeln, Entscheidungen eigenverantwortlich zu treffen und in der Partnerschaft Verantwortung füreinander und miteinander zu übernehmen.

2. Ausgangslage

Liebe und Partnerschaft haben für Jugendliche und Erwachsene einen hohen Stellenwert. Sie wollen gleichermaßen sexuelle Treue, sie suchen Geborgenheit und erfüllte Sexualität. Viele wünschen sich, offen darüber reden zu können.

Jungen und Mädchen erleben heute einerseits immer früher den Eintritt in die Geschlechtsreife (Akzeleration), andererseits erfolgt die Entscheidung für eine feste Partnerschaft und Kinder immer später (z.B. durch verlängerte Ausbildungszeiten).

Hinzu kommt, dass Jugendliche heute konkurrierende Wertvorstellungen und unterschiedliche Familienformen erleben, die ihnen in ihrer Familie, in ihrem Umfeld und durch die Medien vermittelt werden. Sexualität ist

in der Öffentlichkeit allgegenwärtig. Trotzdem gibt es eine weit verbreitete individuelle Sprachlosigkeit und Unkenntnis über sexuelle Vorgänge und Empfängnisverhütung. Zudem haben die unterschiedlichen Kulturkreise, die durch Migration nebeneinander in Deutschland vertreten sind, sehr unterschiedliche Einstellungen zur Sexualität. Diese Pluralität fordert immer stärker zu eigenverantwortlichen Entscheidungen heraus. Das alles hat Auswirkungen auf gelebte Sexualität.

Jugendliche brauchen in der sensiblen Phase der Selbstfindung und Orientierung Verständnis und Begleitung. Die Eltern, die in erster Linie für Sexualerziehung verantwortlich sind, benötigen häufig Unterstützung, wenn sie an ihre Grenzen stoßen. Lehrerinnen und Lehrer und andere Personen, die mit Erziehungsaufgaben betraut sind, sind oft auf Anliegen der Jugendlichen in diesen Bereichen nicht hinreichend vorbereitet.

DONUM VITAE will hier mit seiner sexualpädagogischen und präventiven Arbeit alle Beteiligten durch entsprechende Angebote für unterschiedliche Zielgruppen unterstützen.

3. Umsetzung

Zielgruppen und Orte

Zielgruppen der Präventionsarbeit von DONUM VITAE sind Angehörige aller Altersgruppen und sozialer Schichten, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen und weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Eine spezifische Anforderung stellt die Arbeit mit Migrantinnen und Migranten dar.

Die Präventionsarbeit von DONUM VITAE ist angesiedelt im schulischen und außerschulischen Bereich. Die präventive Arbeit ist primär eine aufsuchende Arbeit. DONUM VITAE geht aktiv auf die Zielgruppen zu und bietet in seinen Beratungsstellen und außerhalb, z.B. in Schulen (Gesprächsräume) Gesprächsmöglichkeiten an. Gerade im Zusammenhang mit Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung geht es vielfach auch um Fragen der Sexualität, verantwortlicher Partner- und Elternschaft, Familienplanung und Empfängnisregelung.

Sie ist auch Teil des Beratungsgespräches in Einzel- und Gruppengesprächen, in der Situation einer ungewollten Schwangerschaft oder nach Verlusterfahrungen. An die einzelnen Gespräche kann sich eine individuelle Nachbetreuung anschließen. Einige Bundesländer fordern gesetzlich die Mitarbeit der Beratungsstellen an o.g. Themen in der Bildungsarbeit.

Ziele und Inhalte

Im Mittelpunkt der Präventionsarbeit von DONUM VITAE steht die Per-

sönlichkeitsbildung. Gefördert wird die Wahrnehmung der eigenen Fruchtbarkeit, eigener Wünsche und Phantasien, die Entwicklung eigener Vorstellungen von gelebter Sexualität und Lust. Reflektiert wird die Bedeutung von Sinnlichkeit, Erotik und Sexualität im privaten und öffentlichen Bereich. Hierzu gehört auch der positive Umgang mit den eigenen Unzulänglichkeiten und Schattenseiten.

Die Arbeit von DONUM VITAE geht davon aus, dass Sexualität mehrere Aspekte umfasst, wie Identität, Beziehung, Lust, Fruchtbarkeit und Kommunikationsfähigkeit. Diese Aspekte bezeichnen auch die potenziellen Konfliktfelder, denn diese Aspekte können sich in den Biographien der Menschen widersprüchlich gegenüberstehen. Ihre Gewichtung ist in einzelnen Lebensphasen unterschiedlich. Zudem legen Frauen und Männer oft unterschiedlichen Wert auf die einzelnen Aspekte. Die Arbeit von DONUM VITAE berücksichtigt dies.

Zu einem verantwortlichen Umgang mit Sexualität, Fruchtbarkeit und Zeugung gehört für DONUM VITAE eine umfassende Aufklärung und eine zielgruppenorientierte Einführung in den Umgang mit natürlichen, medikamentösen und instrumentellen Methoden der Verhütung, ihrer Anwendung und Wirkungsweise. Nicht zuletzt will die Arbeit von DONUM VITAE dazu beitragen, die durch ungewollte Schwangerschaften entstehenden existenziellen Konfliktsituationen zu verhindern.

Die Beraterinnen und Berater von DONUM VITAE bringen ihre Lebenserfahrung und Kompetenz auf der Grundlage des Selbstverständnisses und der Wertvorstellungen von DONUM VITAE in die Arbeit ein. Mit den Menschen, mit denen wir arbeiten, werden in aller Offenheit und Unvoreingenommenheit Kriterien für eine verantwortlich gelebte Sexualität erarbeitet.

Inhalt und Ziele der Arbeit werden auch von den Personen und Zielgruppen und deren Fragen mit bestimmt.

Methoden

Die genannten Zielgruppen sind vor allem durch eine gezielte, auf ihre Situation hin orientierte präventive Arbeit zu erreichen. Wichtig ist hierbei die Berücksichtigung ihres Informationsstandes, ihrer geistigen und psychischen Fähigkeiten, ihres Entwicklungs- und Reifegrades, ihrer Gepflogenheiten und Verhaltensweisen und nicht zuletzt auch ihres Sprachvermögens. Nach Möglichkeit wird die Präventionsarbeit von einer Beraterin *und* einem Berater durchgeführt. Präventionsarbeit ist immer prozessorientiert und interaktiv, und zwar in Einzel- oder in Gruppengesprächen.

In Form eines kreativen Netzwerkes, an dem alle teilhaben können, bündelt die Bundesgeschäftsstelle konkrete Modelle, Projekte und Materialien zur Umsetzung der Präventionsarbeit.

Grenzen

Je nach Situation kann die sexualpädagogische und präventive Arbeit an Grenzen stoßen. Die Beraterinnen und Berater respektieren die Grenzen der Persönlichkeit aller am Prozess Beteiligten.

Sie ermutigen - wenn notwendig - die Einzelnen, einschlägige Fachdienste, Therapiestellen u.ä. Einrichtungen aufzusuchen und ggf. regionale Netzwerke von DONUM VITAE zu nutzen. Die Beraterinnen und Berater ziehen bei Bedarf entsprechende Fachkräfte hinzu.

Qualifikation

Die genannten Aufgaben setzen eine entsprechende Fachkompetenz der Beraterinnen und Berater und Grundwissen in relevanten Fragen von Sexualität und Familienplanung voraus.

Daher ist eine Einführung in Sexualpädagogik, Familienplanung und Methoden der Verhütung Inhalt der Qualifizierungsarbeit bei DONUM VITAE. Ziele und Inhalte der Qualifizierung orientieren sich an den Anforderungen der Praxis, am bereits vorhandenen Kenntnisstand und Erfahrungshintergrund der Beraterinnen und Berater, sowie am tatsächlichen Bedarf.

Die Qualifizierung der Beraterinnen und Berater geschieht auf drei Ebenen: Persönlichkeitsbildung, Schulung der beraterischen Kompetenz und Vermittlung von Fachwissen in einschlägigen Disziplinen. Zur Persönlichkeitsbildung gehört die Reflexion der eigenen Sexualität und Fruchtbarkeit, die Einübung von Sprachfähigkeit und Toleranz gegenüber der Sexualität anderer. Die beraterische Kompetenz meint Sensibilität für Formen geschlechtsspezifischer Verhaltensweisen und Fragestellungen, die Fähigkeit, eine offene, die Intimität schützende und vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre zu schaffen, sowie Kommunikationsfähigkeit.

In der Zusammenarbeit mit Schulleitung und Lehrkräften sind Kenntnisse der jeweiligen Schule, der in ihr arbeitenden Menschen und ihres Schulalltags sowie Teamfähigkeit wichtig. Fachwissenschaftliche Schwerpunkte sind die Entwicklung der menschlichen Sexualität, sowie biologische und medizinische Fragen. Sie umfassen ferner psychotherapeutische Hintergründe wie Bindungstheorien und sexuelle Schwierigkeiten, sowie ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Bundesverband und in unseren Beratungsstellen:

donum vitae-Bundesverband:

Breite Str. 27, 53111 Bonn, Fon: 0228 / 38 67 343, Fax: 0228 / 38 67 344,
info@donumvitae.org, www.donumvitae.org

donum vitae-Landesverband **Baden-Württemberg:**

Marienstr. 9, 70178 Stuttgart, Fon: 0711 / 3 00 00 35,
Fax: 0711 / 3 00 00 37, donum-vitae-BW@t-online.de
mit Beratungsstellen in: Freiburg, Freudenstadt, Heidelberg, Rottweil, Sigmaringen,
Stuttgart, Waldshut-Tiengen

donum vitae-Landesverband **Bayern:**

Luisenstr. 27, 80333 München, Fon: 089 / 51 55 67 70,
Fax: 089 / 51 55 67 77, www.donum-vitae-bayern.de
mit Beratungsstellen in: Amberg, Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, Deggendorf,
Freising, Fürstenfeldbruck, Garmisch-Partenkirchen, Landshut, Memmingen,
Mühlhof, Neu-Ulm, Nürnberg, Passau, Regensburg, Rosenheim, Traunstein, Weiden

donum vitae-Landesverband **Berlin-Brandenburg:**

Hallandstr. 3, 13189 Berlin-Pankow, Fon: 030 / 47 03 31 86,
Fax: 030 / 47 03 33 14, berlin-brandenburg-ev@donumvitae.org
mit Beratungsstellen in: Berlin-Pankow, Brandenburg, Eberswalde

donum vitae-Landesverband **Hessen:**

Kurfürstenstr. 38, 36037 Fulda, Fon: 0661 / 25 067-10,
Fax: 0661 / 25 067-11, fulda@donumvitae.org
mit Beratungsstellen in: Darmstadt, Fulda, Gießen, Limburg, Wiesbaden

donum vitae-Landesverband **Niedersachsen:**

Hasestr. 5, 49593 Bersenbrück, Fon: 05439 / 96 21 44,
Fax: 05439 / 96 21 43, niedersachsen@donumvitae.org
mit Beratungsstellen in: Bersenbrück, Brake, Cloppenburg, Georgsmarienhütte,

Hildesheim, Hannover, Lingen, Meppen, Osnabrück, Papenburg, Vechta,
Wildeshausen

donum vitae-Landesverband **Nordrhein-Westfalen:**

Marsilsteinstr. 9-13, 50676 Köln, Fon: 0221 / 3 97 69 10
Fax: 0221 / 3 97 69 12, nrw@donumvitae.org
mit Beratungsstellen in: Aachen, Ahaus, Ahlen, Bergheim, Bergisch-Gladbach,
Bocholt, Bochum, Bonn, Dortmund, Dülmen, Düren, Düsseldorf, Duisburg, Essen,
Gladbeck, Gummersbach, Hagen, Hattingen, Heinsberg, Höxter, Köln, Krefeld,
Lippstadt, Lüdenscheid, Mechernich, Meschede, Mettmann, Moers/Kleve,
Mönchengladbach, Mülheim/Ruhr, Münster, Neuss, Recklinghausen, Rheine, Viersen,
Wuppertal

donum vitae-Landesverband **Rheinland-Pfalz:**

Am Feuerwehrturm 6, 66849 Landstuhl, Fon: 06371 / 6 19 69 10
Fax: 06371 / 6 19 69 19, donumvitae-landstuhl@donum-vitae-rlp.de
mit Beratungsstellen in: Bad Neuenahr/Ahrweiler, Bitburg, Boppard, Cochem,
Landstuhl, Ludwigshafen, Montabaur

donum vitae-Landesverband **Saarland:**

Bahnhofstr. 70, 66111 Saarbrücken, Fon: 0681 / 938 67 43,
Fax: 0681 / 938 68 09, DonumVitae.Saar@t-online.de
mit Beratungsstellen in: Homburg, Neunkirchen, Saarbrücken, Saarlouis, St. Wendel

donum vitae-Landesverband **Sachsen:**

Schweriner Str. 26, 01067 Dresden, Fon und Fax: 0341 / 480 01 60,
mit Beratungsstellen in: Dresden, Leipzig

donum vitae-Landesverband **Schleswig-Holstein:**

Gartenstr. 99, 24220 Flintbeck, Fon: 04347 / 2880
mit Beratungsstellen in: Bad Oldesloe, Flensburg, Kiel, Lübeck, Neumünster,
Pinneberg

donum vitae-Landesverband **Thüringen:**

Eislebenerstr. 5/06, 99086 Erfurt, Fon und Fax: 0361 / 7 31 39 30,
mit Beratungsstellen in: Erfurt, Heiligenstadt